



Stern-
stunden
zur
Weihnachtszeit

Geschichten,
die man nicht vergisst

Gesammelt und erzählt von
Andreas Wojak



Inhalt

Einführung	4		
Sternstunden, die Freude schenken	6		
<i>Eine wichtige Frage</i>	9		
<i>Das Fest-Tablett</i>	11		
<i>Ein feiner Riss</i>	13		
<i>Traumhaft schöne Puppen</i>	14		
<i>Kater Willy</i>	18		
<i>Sinterklaas</i>	21		
Sternstunden der Kindheit	24		
<i>Es gibt gar keinen Nikolaus!</i>	26		
<i>Tannenbaum-Abenteuer</i>	31		
<i>Mikkel</i>	36		
<i>Meine Oma</i>	40		
<i>Der Werder-Weihnachtsmann</i>	44		
		Sternstunden des Miteinanders	48
		<i>Weihnachtsduft im Klinikflur</i>	50
		<i>Liese</i>	54
		<i>Schrottwichteln</i>	56
		<i>Weihnachten ist keine Pflichtveranstaltung</i>	61
		<i>Zwei Kulturen</i>	64
		<i>Kindersorgen, Kinderfreuden</i>	67
		Sternstunden der Hoffnung	70
		<i>Wo der Stern hängt</i>	72
		<i>Heiligabend allein</i>	74
		<i>Fine, unser Weihnachtsstern</i>	79
		Sternstunden, die man nie vergisst	82
		<i>Als Heiligabend ausfiel</i>	84
		<i>Vater und Sohn</i>	87
		<i>Heikes Weihnachtsgeschenk</i>	90
		<i>Wende-Weihnachten</i>	94
		<i>Kleine Schritte, große Schritte</i>	100
		Quellennachweis	104

EINFÜHRUNG

Weihnachten – ein Fest, das verbindet, aber manchmal auch trennt. An das die meisten gerne denken, das aber auch zwiespältige Gefühle und Erinnerungen auslösen kann. Mit seinen sehr unterschiedlichen Aspekten ist Weihnachten fast so etwas wie ein Spiegel unseres Lebens – und darüber hinaus ein Spiegel unserer im Wandel begriffenen Kultur. Kaum jemand, der hierzulande lebt, kann sich dem entziehen – unabhängig von weltanschaulichen Einstellungen oder Glaubensrichtungen.

Ich selbst muss bei „Weihnachten“, wie es wohl vielen geht, zu allererst an meine Kindheit denken, an die Spannung vor dem Fest, die Lichter, die warme Stube, die nagelneuen Schlittschuhe, das Getriebe im Haus – an eben all das, was jetzt in meinem Kopf mit einer gewissen Wehmut verknüpft ist, Wehmut über die Vergänglichkeit des Lebens. Aber es gibt auch andere Momente, andere Bilder, die vor meinem inneren Auge entstehen. Dazu gehört, dass wir, weil es bei uns immer etwas chaotisch zugeht, öfter spät zum Gottesdienst kamen. Worauf sich die natürlich überpünktlich versammelte Festgemeinde geschlossen umdrehte und uns, die Außenseiter im Dorf, ins Visier nahm.

In diesem Buch erzählen unterschiedliche Menschen ihre persönlich erlebten Weihnachtsgeschichten. Mal amüsante, mal eher ernste oder auch traurige Momente und Begebenheiten. Berührende Geschichten, über die man lächeln, lachen und auch weinen kann.

Ich habe diese Geschichten, die für mich aufgeschrieben oder mir erzählt wurden, gesammelt, bearbeitet und verdichtet. Wie schon bei meinen Büchern „Herzwärts“ (2019) und „Sternstunden“ (2021) war es eine intensive und sehr erfüllende Tätigkeit. Und wie zuvor bin ich auch diesmal wieder fasziniert von der Vielfalt unterschiedlicher Menschen, mit denen ich zu tun hatte und die mir ihre kostbaren Geschichten anvertraut haben. Dafür sage ich allen Beteiligten von Herzen Dank.

Den Leserinnen und Lesern wünsche ich viel Freude mit dem Buch. Ein kleiner Tipp: Lesen Sie nicht alle Geschichten auf einmal. Und: Die meisten Geschichten eignen sich auch sehr gut zum Vorlesen. Probieren Sie es einfach mal aus ...

Andreas Wojak





Stern-
stunden,
die Freude
schenken



Wünsche wie die Wolken sind,
Schiffen durch die stillen Räume,
Wer erkennt im lauen Wind,
Ob's Gedanken oder Träume?

Joseph von Eichendorff

EINE WICHTIGE FRAGE

Ich war Lehrerin einer 2. Klasse. Für den Geburtstag meiner Schüler überlegte ich mir jedes Jahr etwas Neues, um dieses schöne Ereignis mit einer kleinen Geste zu würdigen. In diesem Schuljahr hatte ich die Idee, jedem Kind außer einer Karte einen besonderen Stein zu schenken, einen Edelstein. Doch zuvor sollte er nach und nach durch die Hände aller Mitschüler wandern, wobei diese ihre Wünsche für das Geburtstagskind lautlos, in Gedanken, übermitteln durften. Am Ende sollte der Stein, gewissermaßen aufgeladen mit vielen guten Wünschen aller Schüler, dem Geburtstagskind überreicht werden.

Den Herbst über hatten wir das neue Ritual bei den ersten Geburtstagen des Schuljahres erprobt. Die 2b war eine große Klasse, und im Sitzkreis brauchte es fast eine Viertelstunde des „wortlosen Steinewanderns“, bis der Stein das Geburtstagskind schließlich erreichte. Ich war erstaunt und berührt, mit welcher Ernsthaftigkeit die Kinder den Stein in der Hand hielten, während sie mit geschlossenen Augen ihre Wünsche in den Stein „hineindachten“ und ihn dann behutsam in die Hand des Sitznachbarn legten. Wir schafften es bei allen Geburtstagsrunden zu schweigen – eine Herausforderung für so manches Kind.

Es war kurz vor Weihnachten, der 20. Dezember. Mein Geburtstag. Die Kinder wollten unbedingt auch

DAS FEST-TABLETT

für mich einen Edelstein mit Wünschen besprechen. Es war eine besondere Atmosphäre im Morgenkreis: Draußen war es noch dunkel, die Kerzen auf unserem Adventskranz brannten. Die Kinder warteten mit Spannung darauf, dass ich einen Edelstein aus meiner kleinen Schachtel im Pult herausholte und dem Kind neben mir in die Hand gab. Der Stein wanderte also von Kinderhand zu Kinderhand. Als gegen Ende Emil den Stein in der Hand hielt, öffnete er bereits nach wenigen Sekunden wieder die Augen, runzelte die Stirn, schaute mich an und fragte:

„Aber Frau Janßen, der Stein ist ja so klein. Wie viele Wünsche passen denn dort überhaupt hinein?“

Ich musste lächeln. „Unendlich viele Wünsche“, antwortete ich.

Emil strahlte mich an: „Dann ist es ja gut! Ich möchte Ihnen nämlich auch noch einen Weihnachtswunsch mit in den Stein zaubern.“

Mir wurde ganz warm ums Herz.

Lisa Janßen



Es war 1995, als ich hierhergezogen bin. Kurze Zeit später, so registrierte ich, gab es direkt gegenüber neue Nachbarn, ein Ehepaar. Die Frau sah ich regelmäßig im Garten arbeiten, wir grüßten uns freundlich, aber dabei blieb es. 2009, also vierzehn Jahre später, sprach ich die Nachbarin an: Sie könne doch für ihre Gartenabfälle meine Biotonne mitbenutzen. Ich hatte beobachtet, dass ihre Tonne regelmäßig überquoll, während in meiner noch Platz genug war. Sie nahm das Angebot gerne an. Gelegentlich wechselten wir ein paar Worte.

Monate später war Weihnachten. Für den 1. Feiertag hatte ich eine Einladung meiner Nichte und ihrer Familie, für den 2. Feiertag einen anderen Besuchsplan und deshalb überhaupt nichts eingekauft. Am 1. Feiertag vormittags dann ein Anruf meiner Nichte:

„Margrit, sei bitte nicht traurig, aber das klappt heute Mittag nicht mit dem Weihnachtessen. Ich fühle mich seit ein paar Stunden sehr unwohl. Es ist nichts Ernstes, aber es geht einfach nicht.“

Schade, dachte ich, also kein Festessen heute, aber so ist das Leben nun mal. Es gibt Schlimmeres.

Mittags, kurz vor zwölf, beschloss ich, mir ein paar Spiegeleier zu braten. Als ich den doch recht übersichtlichen Kühlschrank öffnete, klingelte es. Und da stand die Nachbarin vor der Haustür mit einem gro-

ßen Tablett in der Hand und sagte: „Frohe Weihnachten, Frau Koch!“ Auf dem Tablett befand sich ein komplettes Essen: Braten, Kartoffeln, Gemüse, Nachtisch und ein Glas Rosé.

„Warum das?“, fragte ich völlig verdutzt.

„Als Dankeschön für das Entgegenkommen mit der Biotonne. Ich hatte so die Eingebung heute.“

Ich war völlig sprachlos – und das heißt schon was bei mir. Doch dann musste ich schlucken und meine Augen wurden feucht.

Seit dem Tag bin ich mit der Nachbarin und ihrem Mann befreundet.

Margrit Koch

Das Geheimnis des Glücks
liegt nicht im Besitz, sondern im Geben.
Wer andere glücklich macht,
wird glücklich.

André Gide



In manchen Geschichten wurden die Namen der dort genannten Personen geändert. Zudem haben einige Autorinnen und Autoren ein Pseudonym gewählt.

Zum Herausgeber:

Andreas Wojak, Dr. phil., arbeitet als Autor, Herausgeber und Radiojournalist. Er ist aufgewachsen in Ostfriesland, lebt in Oldenburg. Nach den ersten beiden erfolgreichen Bänden „Herzwärts“ (2019) und „Sternstunden“ (2021) legt Andreas Wojak jetzt den dritten Band mit „berührenden Herzgeschichten“ vor: „Sternstunden zur Weihnachtszeit“.

Quellennachweis:

Jörn Heller: S. 43 © beim Autor. **Hermann Hesse**: S. 76 „Weihnachten“, aus: ders., Sämtliche Werke in 20 Bänden. Herausgegeben von Volker Michels. Band 10: Die Gedichte, © Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main 2002. Alle Rechte vorbehalten durch Suhrkamp Verlag Berlin. **Rolf Krenzer**: S. 52f „Wann fängt Weihnachten an“, aus: ders. (Hg.), Die schönsten Geschichten zur Advents- und Weihnachtszeit. Für Gemeinde und Familie, Verlag Herder, Freiburg im Breisgau 1992, © Rolf Krenzer Erben, Dillenburg. **Marion Schmickler-Weber**: S. 73 © bei der Autorin. **Isabella Schneider**: S. 96 © bei der Autorin. **Cornelia Elke Schray**: S. 103 © bei der Autorin. **Christa Spilling-Nöker**: S. 28 „Nikolausnacht“, aus: dies., Ein Staunen liegt in der Luft, © 2021 Verlag am Eschbach.

Bildnachweis:

Fotografien: iStock / Belitas (S. 8), plainpicture / Narratives / Jon Day (S. 17), shutterstock / Ruth Black (S. 20), iStock / Eerik (S. 39), shutterstock / IgorAleks (S. 47, 70/71), photocase / melrose (S. 55), iStock / Eucalyptys (S. 60), shutterstock / Flaffy (S. 78), shutterstock / Vjom (S. 81, 96), iStock / hunoszora (S. 82/83), iStock / poplasen (S. 89), shutterstock / nioloxs (S. 103). Grafiken: shutterstock / L. Kramer, shutterstock / Liubov Khutter-Kukkonin, iStock / juliannafunk, shutterstock / orangeberry, shutterstock / Pipochka, iStock / Nataniil.

Alle Rechte vorbehalten
© 2022 Verlag am Eschbach,
Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern
Im Alten Rathaus/Hauptstraße 37
D-79427 Eschbach/Markgräflerland

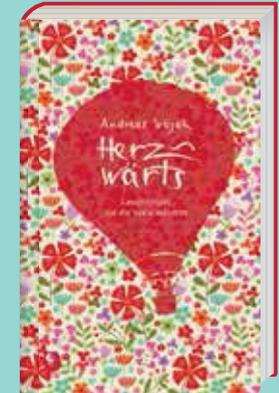
www.verlag-am-eschbach.de

Gestaltung und Satz: Angelika Kraut
Schriftvorlagen: Ulli Wunsch, Wehr
Herstellung: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG, Calbe
Hergestellt in Deutschland
ISBN 978-3-86917-955-1



Dieser Baum steht für umweltschonende
Ressourcenverwendung, individuelle Handarbeit
und sorgfältige Herstellung.

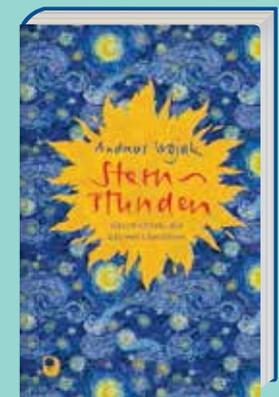
Im Verlag am Eschbach
ist erschienen:



Andreas Wojak

Herzwärts

Geschichten, die die Seele wärmen
ISBN 978-3-86917-696-3



Andreas Wojak

Sternstunden

Geschichten, die das Herz berühren
ISBN 978-3-86917-840-4